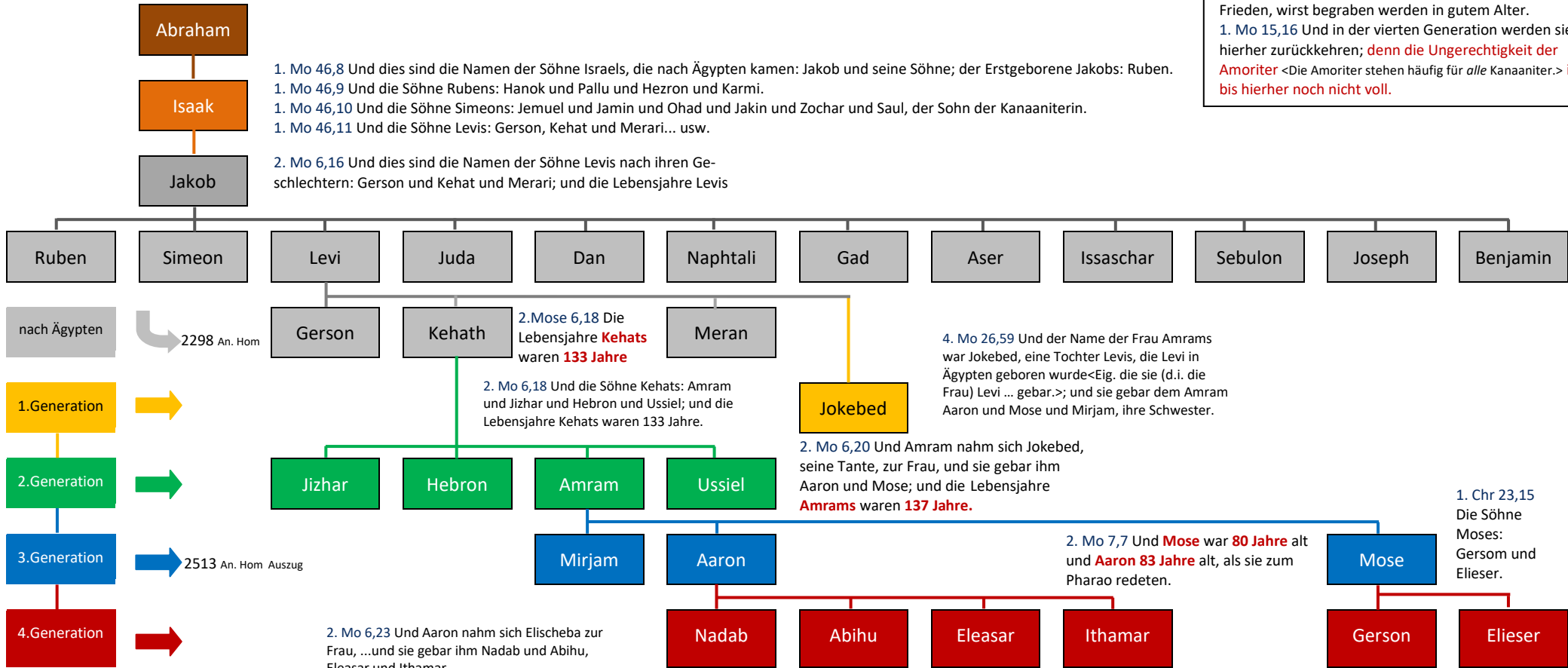


«In der vierten Generation werden sie zurückkehren» (1. Mose 15, 16)

1. Mo 15,13 Und er sprach zu Abram: Du sollst sicher wissen, dass deine Nachkommen Fremde sein werden in einem Land, das nicht das ihre ist; und sie werden ihnen dienen, und sie werden sie bedrücken vierhundert Jahre.
 1. Mo 15,14 Aber ich werde die Nation auch richten, der sie dienen werden; und danach werden sie ausziehen mit großer Habe.
 1. Mo 15,15 Und du wirst zu deinen Vätern eingehen in Frieden, wirst begraben werden in gutem Alter.
 1. Mo 15,16 Und in der vierten Generation werden sie hierher zurückkehren; denn die Ungerechtigkeit der Amoriter <Die Amoriter stehen häufig für alle Kanaaniter.> ist bis hierher noch nicht voll.



ISRAELS AUFENTHALT IN ÄGYPTEN 2298 An. hom. (1821 v. Chr.) Jakob zieht mit seiner Familie nach Ägypten (1. Mose 47,9)
 17 Jahre nach dem Einzug in Ägypten: 2315 An. hom. (1804 v. Chr.) Jakob stirbt im Alter von 147 Jahren in Ägypten (1. Mose 47,28)
 nach weiteren 54 Jahren in Ägypten: 2369 An. hom. (1750 v. Chr.) Joseph stirbt in Ägypten (1. Mose 50,22)
 61 Jahre nach dem Tod Josephs: 2430 An. hom. (1690 v. Chr.) Aaron geboren (2. Mo 7,7)
 3 Jahre nach der Geburt des Aaron: 2433 An. hom. (1687 v. Chr.) Mose geboren (2. Mose 2,1 ff; 7,7)
 40 Jahre nach der Geburt Moses: 2473 An. hom. (1647 v. Chr.) Mose flieht als 40-jähriger Mann in die Wüste (Apg 7,23)
 nochmals 40 Jahre später: 2513 An. hom. (1607 v. Chr.) Moses Rückkehr aus der Wüste (Apostelgeschichte 7,30)
 Daraufhin: 2513 An. hom. (1606 v. Chr.) Auszug aus Ägypten (2. Mose 12,1 ff)

4. Mo 34,17 Dies sind die Namen der Männer, die euch das Land als Erbe austeilen sollen: Eleasar, der Priester, und Josua, der Sohn Nuns.
 Jos 14,1 Und dies ist es, was die Kinder Israel als Erbe im Land Kanaan erhielten, was Eleasar, der Priester, und Josua, der Sohn Nuns, und die Häupter der Väter der Stämme der Kinder Israel ihnen als Erbe austeilten

Im Jahre 2008 An. hom., das ist 2036 v. Chr. erreichte Abraham, der dem Ruf Gottes gefolgt war, das Land, in das er ziehen sollte. Er war zu diesem Zeitpunkt 75 Jahre alt (1. Mose 12,4).

Gott rief Abraham aus Mesopotamien, um ihm das Land zeigen (Apostelgeschichte 7,2-3), welches er seinen Nachkommen in Form eines bedingungslosen Bundes zugesichert hatte. Diese Zusage besagte, dass Abrahams Nachkomme (Einzahl!) und dessen Nachkommenschaft zu einer bestimmten Zeit das vollständige Verfügungsrecht über das Land Kanaan von Gott erhalten würden.

[Apg 7,5 Und er gab ihm \(Abraham\) kein Erbe darin, auch nicht einen Fußbreit; und er verheißte, es ihm zum Besitztum \(Eigentlich: zur Besitznahme\) zu geben und seinem Nachkommen als er kein Kind hatte.](#)

Der Hinweis kein *Erbe* und doch *Besitztum* ist interessant.

Er besagt, dass Abraham kein noch so kleines Erbe in dem Land bekam (wörtlich: kein durch das Los rechtmäßig zugeteilter Anteil), aber die Zusage, dass er das Land über seinen Nachkommen zu einer bestimmten Zeit zur Besitznahme erhalten würde. «Seinem Nachkommen» steht in der Einzahl! Gemeint war zunächst Isaak und dessen Nachkommen, aus denen schließlich Christus hervorgehen würde)

[Gal 3,16 Abraham aber waren die Verheißungen zugesagt und seinem Nachkommen. Er sagt nicht: „und den Nachkommen“, als von vielen, sondern als von einem: „und deinem Nachkommen“ <1. Mose 22,18.>, welcher Christus ist.](#)

Damit dieser Bund rechtskräftig wurde, mussten Abrahams Füße das Land betreten, das heißt er musste in Kanaan einziehen.

Dies geschah in seinem 75. Lebensjahr, 2036 v. Chr. nachdem Abraham endlich die letzte Etappe seiner Reise von Mesopotamien zurücklegte, indem er Haran, wo er einen längeren Aufenthalt hatte, durch Gottes Eingreifen verließ und die Grenze zu Kanaan überschritt (Apostelgeschichte 7,4).

430 Jahre später trat für die Nachkommenschaft Abrahams ein weiterer Bund in Kraft. Der Bund vom Sinai. Das war im Jahr 1606 v. Chr.

Dieser Bund des Gesetzes machte den 430 Jahre zuvor erhaltenen Bund aber nicht ungültig. Darauf verweist Galater 3,17 ausdrücklich:

[Gal 3,17 Dieses aber sage ich: Einen vorher von Gott bestätigten Bund macht das 430 Jahre danach entstandene Gesetz nicht ungültig, dass es die Verheißung aufhebt.](#)

Da Sarah dem Abraham 10 Jahre nach ihrer Ankunft in Kanaan immer noch keinen Nachkommen geboren hatten, und mittlerweile 85 Jahre (Abraham) und 75 Jahre (Sarah) alt waren, meinten sie der Verheißung Gottes etwas "nachhelfen" zu müssen. Sarah gab Abraham ihre Magd Hagar zur Frau, und diese gebar ihm ein Jahr darauf, 2025 v. Chr., den Ismael.

Im Jahr 2011 v. Chr., also 14 Jahre später, gebar Sarah dem Abraham dann den verheißenen Isaak. Somit hatte Abraham zwei Söhne, aber bezüglich des Landes Kanaans nur für einen Nachkommen (Einzahl!) die Verheißung.

Als Isaak entwöhnt war, verlangte Sarah, dass Abraham dadurch, dass er Hagar und Ismael wegschicken sollte, Isaak als rechtmäßigen Erben anerkannte. Das war 2006 v. Chr.

Obwohl Abraham das missfiel, handelte er damit im Sinne dessen, was Gottes Plan und Zusage war (1. Mose 21,10-14). Mit der Vertreibung Ismaels, im Jahr 2006 v. Chr., wurde Isaak als der rechtmäßige Nachkomme der Verheißung anerkannt. Von diesem Zeitpunkt an zählen die in 1. Mose 15,13 und Apostelgeschichte 7,6 genannten 400 Jahre:

[1. Mo 15,13 Und er sprach zu Abram: Du sollst sicher wissen, dass deine Nachkommen Fremde sein werden in einem Land, das nicht das ihre ist; und sie werden ihnen dienen, und sie werden sie bedrücken 400 Jahre.](#)

[Apg 7,7 Und die Nation, der sie dienen werden, werde ich richten“, sprach Gott, „und danach werden sie ausziehen und mir an diesem Ort dienen.“ <1. Mose 15,13.14.>](#)

Somit wird auch klar, weshalb einmal 430 Jahre genannt werden und einmal 400 Jahre.

Beide Angaben beziehen sich auf die Befreiung einer langen Fremdlingschaft, die Abraham und den seinen vom ersten Tage an beschieden waren, sowie einer Zeit des Dienstes und der Bedrückung in fremden Land, die in der Sklavenschaft Ägyptens ihren Höhepunkt erreichen würde, und mit dem Auszug aus Ägypten enden sollte.

Wir müssen beachten, dass sich dieses Schicksal nicht ausschließlich auf die Knechtschaft des Volkes Israels in Ägypten bezieht, als sie nach dem Tod Josephs, im Jahre 1750 v. Chr. bis zum Auszug, im Jahre 1606 v. Chr., versklavt wurden. Denn das wären im allerhöchsten Fall 144 Jahre gewesen.

Nein, es bezieht sich auf die gesamte Dauer vom ersten Tag an, als Abraham seine Füße auf den Boden setzte. Er und alle seine Nachkommen waren fortan Fremdlinge. Zwei schwere Hungersnöte veranlassten zunächst ihn und dann seinen Sohn Isaak nach Ägypten bzw. zu den Philistern zu gehen (1. Mose 12,10; 26,1). Jakob diente lange in einem fremden Land und wurde betrogen und bedrückt, wie auch er seinen Bruder Esau und seinen Vater Isaak betrogen und bedrückt hat. Joseph musste schweres durchmachen, bis Gott seinem Leben eine Wende gab. Und das Leid Jakobs war so groß, dass er sagte: "...wenig und böse waren die Tage meiner Fremdlingschaft" (1. Mose 47,9).

Die 430 Jahre zählen von da an, wo Abraham seinen Fuß auf das Land setzte und der Bund somit rechtskräftig wurde (2036 v. Chr.) bis zum Auszug aus Ägypten, im Jahre 1606 v. Chr.

Die 400 Jahre aber zählen von da an, als Abraham durch das Wegsenden Ismaels anerkannte, dass ihm nicht in Ismael sondern in Isaak die genannte Nachkommenschaft berufen wird (1. Mose 21,12). Das war 30 Jahre später, im Jahre 2006 v. Chr.

In dieser Hinsicht scheint die Aussage in 1. Mose 12,40 widersprüchlich, da die Kinder Israels nur 215 Jahre in Ägypten gewohnt hatten (-1821 - 1606), und davon höchstens 144 Jahre versklavt waren (nach dem Tod Josephs 1750 bis zum Auszug 1606).

Aus diesem Grund sollte man besser das hebräische Wort Mizraim hier nicht mit Ägypten übersetzen, sondern so belassen und nach der Bedeutung fragen.

[2. Mo 12,40 Und die Zeit, die die Kinder Israel in Mizraim \(= doppelte Einengung\) gewohnt haben, ist 430 Jahre.](#)

Dass die Kinder Israel nicht 430 Jahre in Ägypten wohnten belegt auch 1. Mose 15,16

[1. Mo 15,15 Und du wirst zu deinen Vätern eingehen in Frieden, wirst begraben werden in gutem Alter.](#)

[1. Mo 15,16 Und in der vierten Generation werden sie hierher zurückkehren; denn die Ungerechtigkeit der Amoriter <Die Amoriter stehen häufig für alle Kanaaniter.> ist bis hierher noch nicht voll.](#)

(siehe dazu die Graphik auf der Rückseite)